

Heimwerkerboom beflügelte 3e

Werkzeug-Fachmarktkette mit Sitz in Wels als Profiteur in der Corona-Krise

Von Oliver Koch

Die Corona-Krise hat den heimischen Werkzeug-Fachmärkten trotz wiederholter Lockdowns zu einem Umsatzplus verholfen. Sichtbar ist das unter anderem bei der 3e-Gruppe, die von Wels aus agiert. Laut Vorstand Markus Dulle erwirtschaftete die 3e-Gruppe im Vorjahr einen Umsatz von 649 Millionen Euro, was eine Steigerung von 9,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. „In Österreich liegt das Wachstum sogar bei 12,6 Prozent. Dies untermauert die Investitionsfreudigkeit der Kunden in Haus und Garten trotz – oder auch wegen – der Corona-Pandemie. Insbesondere Werkzeuge, Gartengeräte, Griller und Poolzubehör wurden stark nachgefragt“, sagt Dulle.

Die 3e-Verbundgruppe habe zudem die Chancen des Onlinehandels schon frühzeitig ergriffen und daher 2019 den ersten österreichischen Omnichannel-Werkzeugfachmarkt unter der Dachmarke Let's do it eröffnet. „Dabei



Fotos: Lightfield Studios - stock.adobe.com; 3e

wird das haptische Einkaufserlebnis im stationären Fachmarkt mit vielen digitalen Elementen optimal kombiniert. Der Webshop, welcher 2018 einem Relaunch unterzogen wurde, hat durch Corona einen zusätzlichen Aufschwung bekommen, sodass von manchen Standorten mittlerweile bis zu 15 Pro-

zent ihres Umsatzes online erzielt werden“, sagt Dulle. Dieses Omnichannel-Konzept werde nun auf alle Fachmärkte ausgerollt.

Der Fachkräftemangel – bei 3e setze man auf Beratungskompetenz – sei jedoch spürbar. Dementsprechend käme der internen Aus- und Weiterbildung ein hoher Stellen-

wert zu. In der 3e-Zentrale sind 125 Mitarbeiter beschäftigt. In Österreich mit 145 Let's-do-it-Mitgliedsbetrieben sind rund 2500 Mitarbeiter tätig.

wert zu. In der 3e-Zentrale sind 125 Mitarbeiter beschäftigt. In Österreich mit 145 Let's-do-it-Mitgliedsbetrieben sind rund 2500 Mitarbeiter tätig.